

Wolhaar kauft
viele Güter zum kleinen
V. S. Sie Stricker,
Riesa, Döbeln.

Altmetalle

Alt und Elsen

Roh Richter
Riesa, Elbstr. 22.
Geschenk geöffnet.

Starten, Kofersches

Rollenholz

und schwere gefüllte und
gezogene, in Röhren, sowie
in Blöcken, empfiehlt billig
H. Kern

Gasse 8, Telefon 837.

Frischgebr. Raff

(wie sonst empfiehlt
Bauernhof Schneemann,
Wittichen)

Erfinder

Die Industrie sucht
Ideen und Erfindungen
Riesa & Elster, Dresden



H. Schweinfurth

In Qualität, Pfund 11.50

ff. Sped

In Qualität, Pfund 9.50
verdünnt, Pfund 10.50
In Qualität, Pfund 11.50
verdünnt, Pfund 12.50

ff. Bauchsped

durchwachsen, Pfund 9.—

verdünnt, Pfund 10.50

Margarine

Qualität Pfund 9.50 12.00

Butterbutter, Pfund 4.50

f. Butter, Pfund 8.50

Palmöl Pf. 12.—

Preis, Pfund von 2.50 an

Butter, Pf. von 2.80 an

Gruppen, Linsen

Nirao, Erbsen

billig, bei 5 Pfund billiger.

Ernst Schäfer Nachf.

Gieß- und Wurstwaren-

Gefüllt von

Robert Müller

Schloßstraße

empfiehlt dieser Tage

feinstes Rindfleisch

so wie Hirschticke

Gieß- und Wurstwaren

zum billigen Kapitänspreis.

Achtung!

F. Fleischverkauf

hat von jetzt ab wieder

große Wurst, Rindf.

Käse, Pfund 11.50 an.

D. Wehrich, Rengroß,

Waisenhausstr. 5.

Lebende Karpfen

lebende Schleie

frische Seebrüde.

Clemens Bürker.

G. H. W. Wurstküche

Pfund 8.00 an.

Wurst preisw. Preis

Pfund 10.00 an.

Elly Baum,

Elster, Dresden.

Vorlesungsachrichten

Wiederholung Mittwoch, Montag & Freitagabend, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, Sonnabend, den 2. April, eine kleine Übung der erweiterten Werkebücher im Mattheis Hof und Gewerbeschule für Gewerbeschüler, Dienstag Mittwoch, Sonnabend, d. 2. April, eine für Werkberufsschule in Gröba, Dienstag Abend, 2. April, 8. u. 10. Klasse, Dienstag Abend, Dienstag, Sonnabend, den 2. 4., 10.50 Uhr abends im Gewerbeschule, Dienstag Nachmittag, 2. 4. 7.1.

Marktfieranten-Berein "Hand in Hand" Riesa.

Sonnabend, 2. April, abends 6 Uhr
im Saal des Gebäudenbaus

Nachfeier.

Gedächtnis-Gedenkmahl.

Das Leben ergeben ein der Verlust.

—

— Kostenloses Religions-Unterricht —

auf nachweislich reiner biblischer Lehre erhalten Kinder von 12 bis 15 Jahren leben Sonntags

vormittags 10 Uhr in auferem Vorstand- und

Gemeindehaus, Gewerbehof 60, beginnend mit

dem 2. April. Die Kinder erhalten einen guten

Unterricht über das Vaterland, Friede u. Friede des

Weltens, sowie Wiederkunft über das Vaterland,

Mutter, Frau u. Willen Gottes. 1. Tim. 2. 4.

Müttern, die ein Interesse an dem Seelenheil ihrer Kinder

haben, wollen und bitte diesbezüglich am nächsten Sonntag

10 Uhr noch hier hörden. Müttern willkommen!

Mit Hochachtung die Arbeit-Willen Riesa. D. Zeitung.

Achtung Landwirte! Achtung!

"Triumph" Gießener Großmähmaschine.

Während 70 cm. Fortbewahrt leichter Gang, infolgedessen gleiche Leistung wie bei großen Maschinen.

"Worgan Dengelmaschine"

für Sensen mittels Hammergewichtes. Ein-

zellbar auf jede Stärke der Sense. Zum

Was u. Nachbrennen kann schwerer beim

leichten Schlag erzielt werden. Ebenso

ermöglicht lerner jegliche Sorte aus der

Senke herauszuholen.

Gades (Sackhalter). Wichtig für jeden Bauwirt und

Gärtner. Gießendes Sackhalter ist für

jedes Stück des Gades einfassbar u. kann

auch auf der Waage angebracht werden.

Manetresor aus 4-6 mm starken EM Stahlplatten

mit guten Sicherheitslösfern. Kon-

turrenglos in jedem Rahmen lieferbar.

Vertreter W. Zschucke,

— Riesa, Elbstr. 12. —

Muster und Preisliste jederzeit zu Diensten.

—

Für die uns anlässlich unserer Verlobung

gewidmeten Aufmerksamkeiten sagen wir hiermit

allen unsern

herzlichsten Dank.

Glaubitz-Siedlung.

Oskar Riesa, Oskar Senata.

—

Gute Wünsche und Segen.

Renweida-Gröba, den 1. April 1921.

Max Weißer und Max geb. Geppel.

—

Herrlichster Dank.

Hierdurch sagen wir allen lieben Ver-

wandten, Freunden und Bekannten, welche

uns am Tage unserer Silberhochzeit durch

Gratulationen und Geschenke bescherten, unsern

herzlichsten Dank. Herzlichsten Dank auch Herrn Liedermacher und den Mit-

gliedern des Gesangvereins "Einigkeit" für

ihre Darbietungen.

Arthur Müller und Frau

Liddy geb. Kühne.

Praxis, am 26. März 1921.

—

Großartigste

große Überraschung

Zum Jahrmarkt
billige Ausnahme-Tage
bei Thams & Garfs.

Große Auswahl in
Miligen Schuhfabrik und Sonstiges.

Reines Schweineschmalz
Wund nur 11.50.

Margarine
in bekannter Qualität und billig.

Bernese Riegel nur 3.50.
Voll-Reis 1 Pf. nur 3.00.

Hamburger Kaffee-Lager

Thams & Garfs
Hauptstraße 54.

Billig! Gröba. Billig!

Commerciemärkte für Herren und Damen
Herrenhemden, Bettwäsche, Schürzen
Mädchen-Turnhosen, Kinderhüte und Strümpfe
Turnschuhe und Sandalen in allen Größen
Frauen-Halb- und Spannschuhe, Handschuhe aller Art
durch günstigen Einkauf sehr billig

Carl Voigt, Gröba, Öffnungszeit 1.
Rein Laden. Rein Laden.

Erich Elßner
Johanna Elßner geb. Neubert
Vermähltes
Gröba-Chemnitz, 1. April 1921.

Elsa Thieme
Reinhold Lehmann
grüßen als Verlobte
Lommatzsch Wilthen
Ostern 1921.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher
Teilnahme sowie die vielen herzlichen Blumen-
spenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte,
mit der unsere liebe viel zu früh und plötzlich
Entschlafene

Franz Marie Kreinert
geb. Rosalie
geht wurde, sagen wir hiermit unseren
tiefsinnlichsten Dank.
Robert Kreinert
im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.
Röhrisch, am 31. März 1921.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres
guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, Herren

Franz Eduard Hofmann
sagen wir allen lieben Nachbarn, Verwandten
und Bekannten unserer
herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Moritz, den 1. April 1921.

Gestern vormittag 9 Uhr entschlief sanft nach
längerem Leiden unsere liebe Schwägerin u. Tante
Frau Marie verw. Born geb. Thieme.
Dies zeigt in stiller Trauer, zugleich im Namen
aller Hinterbliebenen, hiermit an
Gustav Heisey.
Riesa, den 1. April 1921.
Die Beerdigung findet Montag, den 4. April
1 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.
Bei ausdrücklichen, lebenswollen Wunsch der
lieben Hinterbliebenen legen wir duhere Beileid
der Trauer nicht an und lehnen Blumen- und
Grußkarten ab.

Auf Teilnahme
Wieder, Röcke in Stoff, Seide und Wolle nach Wahl.
Große Auswahl in festlichem Stoff, Winterr. u. Sommer.
G. Winter, Niels, Überplatz 6.
Bitte zum Jahrmarkt meine Schaukabinen zu besichtigen.
Jahrmarkt-Sonderangebot!

Große Auswahl billige
Röcke aus hochwertigem Material,
wie Seide, Baumwolle, alle Qualitätsstufen,
Verner Weißkleider, Winterr. in jeder Preisstufe,
Schaukabinen in neuem Blüten und reicher Auswahl.
Firma Otto Striegler,
Gasse 56, gegenüber dem Durchgang.

Zum Jahrmarkt

empfiehlt ein großes Lager
in Stoffen zu Kosten,
Hose und imprägnierte Mantelstoffe,
Sweat zu Männern und Kinderkleidern, Neuhelten
in Blusenstoffen, Herren- und Knabenstoffen,
Manchette, Gordmancher,
Gelegenheit in fertigen Kartierten Nöcken.

Große Auswahl in
Selbstverschent, Glatt und gesichtete
Hemdverschent, Poiles,
Kreuzverschent, Hosen, weiß und bunt Trotter
Kreuzverschent, zu Nöcken,
Heiden-Poiles und Kleinseide, Damenkörper,
Julett, Deckbett- und Kopfkissenbreite,
weiches und bunter Bettzeug, Damast,
Bettläufer in Parkett und Leinen,
graue und weiße Handtücher,
Wischläufer, Kassetten, Wuschläufer, Servietten,
Schürzenleinen, Satin- und Pirundekoss,
Blaudruck und Indigo Kopftücher, Wuschläufer,
Windelhose.

Reelle Bedienung! Billige Preise!

E. Schröter vorm. E. verm. Motifa
Schnittwaren und Reiterhalle
jetzt Wettinerstraße 23.

Die Städte-Befreiung in Riesa

Am Sonntag ab 1. April bis 30. September
v. 10 bis 7 Uhr bis 11 Uhr geöffnet.

Zum Jahrmarkt im Riesa

Wir haben wieder einen großen und kostengünstigen
Weinhandel u. kostengünstiges Fleisch u. Wurstwaren,
Zuckerwaren, Oliven, prima Ware zu erschwinglichen
Preisen zu kaufen. Wein nur gute Qualität.

Bruno Perl, Großhain.

Stand wie immer unverändert des Albertplatzes (Glocke)
gegenüber der Polizeiwache, an der Schule.

Vederhandlung, schwarz und braun,
Turnschuhe mit Veder u. Gummisohlen,
Sandale, aus Veder, Cord u. Blüten,
Weiche Leinensohle, schon v. Mr. 18 an
in großer Auswahl, sehr preiswert!

Karl Wiederhold, Schuhgeschäft,
Niels, Gasse 56, Mr. 70.

Nen eingetroffen:

Tola-Städternder 150 Wg.
Ritterberg 2. und 4. Mr.
Musterleiste, extra feinreich, Dose 9 und 10 Mr.
Münz-Messer 4711 Mr. 14.50 und 25.—
Seite 9.— Mr. Kosmos, Untermarkt.

Döring steht Güter-Seite
Panolin-Seite u. Güterseite mit Weißling
Steckenspeck-Silbermilk- u. Teerhawlfleife
Brann-Stoff- u. Gardinenstoffen, Güterseite
Gummefarbe in Flaschen und Gummefarbe
Wald-Stärke, feinste Stärke, Preis billiger
Nischen-Stärke
Wunderlaus-Stärke billiger
Betttag-Viehfelder Stärke und Gummefarbe
empfiehlt

G. W. Thomas & Sohn, Niels, Gasse.

Bauarbeiten führt billig aus
Baunehm. Hahnemann
Mergendorf.

Billige Ziegel, Klinker und Platten 5. Os.

Gießtonnen

gestrichen, verzinkt
extra starke Ware
Gitter, verzinkt
Aufwaschfässer in Binf., extra stark
rund und oval
anherst billig bei

Oskar Hohmann

Goethestr. 87
Ecke Kaiser-Wilhelm-Platz.

Kleiderschränke

Vertikos, Sofas
Schreinergne, Kommoden
Tische, Stühle
Beitassen mit und ohne Matratzen
Blüffets (modern)
Waschkommode m. Spiegel-
tolleite, und Marmorplatte
Schreinergne m. Marmor-
platte, Rückeneinrichtungen
u. a. m. billig zu verkaufen.

Oskar Wesse,

Niels, Brückstraße 4.

Hulda Beller

Alfred Henzel

Verlobte.

Weida. Mantel.

Am 30. März, nachmittags
5 Uhr entschlief nach kurzem
schwerem Leiden unserer lieber
treuer Vater und Großvater, der
Stellmeistermeister

Eduard Scheibler.

In tieferem Schmerz
die trauernden Kinder
Boris, den 1. April 1921.
Die Beerdigung findet Donner-
abend nachmittags 5 Uhr statt.

Kammer-Lichtspiele

Freitag, Sonnabend, Sonntag und Montag:

Als Varieté-Einlage!

Personliches Aufstreten von Nirvana

Der lebende Tote!

Die Wunder der Auto-Hypnose. Atmoberaubende Spannung. Einzig für Niels!

Ferner: **Fr. Ann. Sylvani**, die reizende Kinder-Darstellerin u. Doctress.

Freitag und Sonnabend Anfang 7 Uhr und 9 Uhr (2 Vorstellungen).

Nirvana! Sonntag: Aufstellung 8 Uhr, Anfang 4 Uhr.

Während der Vorführungen bleiben die Saaltüren geschlossen.

Es empfiehlt sich ein rechtzeitiges Kommen. Die Direktion.

Heute früh entschlief sanft nach schwerem Leiden mein
lieber Mann und guter Vater, der

Architekt Otto Wagner.

Mit der Bitte um stillie Teilnahme zeigen dies hiermit
schmerzerfüllt an

Lena Wagner geb. Blochberger,

Erich Wagner.

Riesa, Schulstraße 3a, am 1. April 1921.

Die Beerdigung erfolgt Dienstag, den 5. April, nachmittags 2 Uhr
von der Friedhofshalle aus.

Beilage zum „Riesener Tageblatt“.

Verleger und Herausgeber: Sonnen & Winterlich, Riesa. Chefredakteur: Goethesstraße 29. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Höhnel, Riesa; für Anzeigenstell: Wilhelm Wittich, Riesa.

As 25.

Freitag, 1. April 1921, abends.

74. Jahrg.

Der Fall der ungarischen und österreichischen Monarchien.

Die große und die kleine Entente haben in Budapest vereinbart, ordneten lassen, daß eine Kronberufung nicht stattfinden dürfe, die kleine Entente mit dem Kaiser, daß ein vertraglicher Vorsprung den Kaiser für die Deutschen wünscht. Das Italien, Österreich und Rumänien in dieser Angelegenheit schwerlich einig werden, geht schon aus dem bekannten Zusammensetzung des Vertrags von Trianon hervor, in dem sich die ungarische Regierung gegen die Rückkehr der Habsburger und gegen die Donauverbund-Kombination geneigt haben. Bei den großen Ententen steht die Sache allerdings etwas anders dar. England und Frankreich haben einander in Budapest auf die Besetzung des ungarischen Monarchismus abgestimmt; es gibt kaum einen der deutlichen maßgebenden ungarischen Politiker, dem nicht irgend wann einmal ungarische oder englische unverbindliche Zusagen gemacht wurden. Das schwierige Propagandabüro der Habsburger, das wie ein richtiges Ministerium bestreikt, belohnt und Spezialbüros für die Einführungstaaten hat, setzt auch wohl kaum ohne moralische und finanzielle Unterstützung durch donauverbundene Ententekräfte arbeiten können. Für Deutschland und Österreich ist die Sache einer habsburgischen Restauration in Ungarn mindestens ebenso bedrohlich, wie sie die Länder der kleinen Entente; man muß es abwarten, wie weit noch von Habsburg durch seine unverantwortlichen aber weiten Pläne der Kaiserherrscher zur weiteren Fortsetzung seines Monarchen ermutigt wird.

Flugblätter des Erkälters.

Dem „Wiener Abend“ sind 2 Flugblätter überbracht worden, die in rot-weiß-grüner Umrahmung in Ungarn zur Verbreitung gelangen sollen. Das eine lautet:

Gallien! unser Herr, der Oberbefehlshaber, dem Ihr den Kreis gegeben habt, um der uns eure Seite des Kriegs zugeschlagen hat, ist wieder hier. Es ist Eure Aufgabe, zu zeigen, daß Ihr Ungarn pflichten gebühren seit und daß Sie nicht verräten seid, daß Ihr jeden Befehl Eures Herrn in Kreis und Pflichten erfüllen werdet. Es lebe Karl IV., König von Ungarn. ges. Schatz. Pronay.

Das zweite Flugblatt lautet: An das treue ungarische Volk, Bürger und Bürgerinnen! Es sind bereits 3 Jahre, seit unter englischem Vaterland Ungarn den furchtbaren Kriegen ausgetragen ist. Revolution und Gegenrevolutionen haben anstossende und überwältigende Kräfte gegen das Land gesetzt. Die Grausamkeit des Kriegs hat mich von diesen Kämpfen entfernt, an welchen ich durch zwei Jahre mit großer Sorge das Glück meines Vaterlandes geteilt habe. Länger kann ich aber nicht fernbleiben. Wenn ich mit euch nur im Güte, so will ich das Schicksal ebenfalls mit euch teilen. Es ist genau das Blutvergießen. Die Arbeit und Ordnung soll jetzt beginnen, jene Arbeit, welche mir ein Sieg Ungarn wiederherstellen wird. Gott möge mich bei meiner Arbeit helfen, ges. Karl. Kubrash.

In der Umgebung des Erkönigts Karl gibt man sich der Hoffnung hin, daß sich die Majorität der Nationalversammlung für Erkönig Karl entscheiden werde, wodurch die Entente vor einer vollzogenen Tatsache gestellt würde. Nur für den Fall, daß die Nationalversammlung gegen Karl sich entscheiden sollte, würde der Erkönig an der Spitze der Truppen den Versuch unternommen, nach Budapest zu ziehen. In Kreisen der österreichischen und slawischen Politiker wird auf allerhöchste Stufe erklärt, daß man jedem Versuch einer Restauration der Habsburger in Ungarn mit Gewalt entgegenstehen werde. Die Auskunft der Militärdirektion in Wien soll gestern abend unter Glöckengeläut bei Illuminierung der Stadt erfolgt sein.

Erkönig Karl muß abreisen.

Herrn tritt die Nationalversammlung in Budapest zusammen, um über die Königsfrage eine Debatte abzuhalten. Sicherlich kommt es zu einem Ministerrat, um die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses vorzubereiten. Der Ministerpräsident wird heute eine Erklärung abgeben, in welcher er die Borkommission am Ostermontag entsprechend beleuchten und die Stellung der Regierung in dieser Frage festzustellen. Die politischen Kreise ist man dahin informiert, daß die Abreise aus Steinamanger in den nächsten 24 Stunden erfolgen wird. Die Verteilung zweier Flugblätter haben der ungarischen Regierung ihre Anerkennung über die energische Stellungnahme ausgedrückt. Die bisherige Untersuchung hat ergeben, daß die kleine Entente von Seiten vorbereitet wurde, die in Wien handigen Monarchen haben und die auch die Besorgung des Fasses und der Begleitung bis nach Wien übernommen haben, sowie die Weiterförderung über die ungarische Grenze. Diese Verlommen werden zweifellos zur Verantwortung gezogen werden.

Monarchistische Unruhe in Wien.

Selbst wurden in Wien gelbe Flugblätter verteilt, auf denen mit schwarzen Zeichen die Monarchie die Bevölkerung auffordert, der legitimistischen Partei beizutreten. Ein Flugblatt heißt es, daß jeder anständige Mensch ein Monarch sei. Kaiser Karl soll der Kaiserstadt Wien zurückkehren.

Die in Wien stattfindende Reichskonferenz der österreichischen Monarchen soll eine Entscheidung, in der es z. B. gegen einen von irgend einer Seite gegen unsere Freiheit demokratische Monarchie ein gegen Wien bestand gerichteten Plan erläutert werden sollte, so werden die Eisenbahner in der ersten Reihe jener zu finden sein, die für den Verstand der Monarchie alles anstreben bereit sind.

Die Pariser Presse

Bestimmt ist eingehend mit den Versuchen, den französischen Kaiser den ungarischen Thron besteigen zu lassen. „Petit Parisien“ legt: Zweimal hätten den Kaiserwahlkreis bestimmt, der legitimistischen Partei beizutreten. Einmal habe es, daß in Ungarn die Unruhen der Wiederherstellung der Monarchie nicht so groß waren, so entschlossen waren, wenn man vor einigen Minuten hätte ausspielen können. Würde man bedenken müssen, daß die Eisenbahner, die den Friedensvertrag von Trianon unterschrieben, und die Radikalpartei Österreich-Ungarns gegenkommen untereinander getroffen hätten, so einer solchen Einrichtung entgegengesteuert. Es sei überaus möglich, daß es die Entente nicht hätten wollen können, wenn nicht gewisse tendenzielle Besitztage den Monarchen verhindern, die französische Regierung zu einer solchen Einrichtung des ungarischen Throns nicht eingestimmt sei.

Die Berliner Elektrizitätsarbeiter drohen mit Streik.

Die „rote Fahne“ wieder auf dem Plan.

AM. Den Kommunisten ist es trotz der Beschlagnahme der „Roten Fahne“ gelungen, ihr Zentralorgan in einer geheimen Druckerei herzustellen. Die kommunistische Presse nimmt daher ihren Fortgang. Angesichts des bisherigen Misserfolges des kommunistischen Auftretens wagt es die „rote Fahne“, allerdings nicht mehr mit derselben Frosche wie bisher, den Ruf nach dem Bürgerkrieg hinauszuschützen; sie hat andererseits aber auch noch nicht den Mut gefunden, die bisherigen Misserfolge einzugehen, sondern verzerrt die Arbeiterschaft durch die Verbreitung erlogenster Nachrichten, als sei die Lösung des Generalstreiks von der Wehrheit der Arbeiterschaft freudig aufgenommen worden, die letzten Einfalls — den Generalstreik — erfolgreich auszuvielen. Gleichzeitig wird die Arbeiterschaft aufgerufen, den Führern der U. S. P. D. und S. P. D. den Rücken zu kehren, und die Parole ausgegeben: „Es lebe die revolutionäre Solidarität! Es lebe der gemeinsame Kampf aller Arbeiter!“ Hierbei wird weiter erklärt, was die Kommunisten gegenwärtig unter diesem „gemeinsamen Kampf“ verstanden wissen wollen, noch wird der Arbeiterschaft gesagt, wer diesen Misserfolg verantwortlich sei. Die Führer der U. S. P. D. und S. P. D. sollen nach dem Befehl der Kommunisten „isoliert“ werden. Der neueste Aufruf des kommunistischen Blattes schließt mit den Worten:

„Nicht „Isolierung der Kommunisten“, sondern Isolierung des Feinds, winstelnden, vor der Bourgeoisie auf dem Bauch rutschenden unabhängigen und sozialdemokratischen Führer!“ Dieser Feind heißt die Lösung. Schließlich die Reihen der kämpfenden Arbeiter gegen den weißen Schredder, gegen die Verflüssigung der Arbeiter, gegen die imperialistischen Agenten der Bourgeoisie in den Reihen des Proletariats.“

In einem anderen Artikel wird der kommunistische Flucht auf die gesamte nichtkommunistische Arbeiterschaft ausgedehnt. Wenn die unabhängigen und mehrheitlich sozialdemokratischen Arbeiter es dulden würden, daß der „weiße Schredder“ und die „weiße Nutz“ gegen die Kommunisten losgelassen werden, so kommt die Blame nicht nur auf das Haupt der Führer der S. P. D. und U. S. P. D., sondern auch auf das jedes einzelnen Arbeiters.

Die Kommunisten verlangen also, daß die von ihnen angeklagten Verbrechen ungeahndet bleiben! Es will sich scheinen, daß die kommunistische Freiheit in gewissen Kreisen auf Unterstützung rechnen kann, denn der Schlagworter von der „weißen Nutz“ und dem „weißen Schredder“ stehen hauptsächlich noch immer hoch im Kurs, während der rote Schredder aus dem Gedächtnis vieler nur zu leicht mit dem Augenblick entwischen wird, wo durch die militärische Rücksichtnahme des kommunistischen Auftrags für den oberflächlichen Beobachter die Ruhe dauernd wiederhergestellt zu sein scheint.

Der Berliner Kommunistenführer Schulz niedergeschossen.

Der Berliner Kommunistenführer Elektrizitätsarbeiter Wilhelm Schulz wurde gestern morgen wegen Auftrags von der Polizei festgenommen und nach dem Polizeipräsidium gebracht. Als er aus dem Polizeigefängnis dem Kriminalkommissar zur Vernehmung vorgeführt werden sollte, schlug er den ihm begegneten Beamten mit der geballten Faust ins Gesicht und versuchte dessen Überredung auszuhören, um zu flüchten. Der Beamte machte aber von seiner Waffe Gebrauch und scherte Schulz durch einen Schuß nieder. Die Kugel drang ihm in den Rücken, durchbohrte den Körper und trat aus der rechten Brustseite wieder heraus. Nach einer späteren Meldung ist Schulz sofort nach seinem Fluchtversuch von dem Kreisärzte Medizinalrat Dr. Siebmacher untersucht worden. Nach seinen Angaben ist die Verletzung zwar schwer, aber nicht lebensgefährlich, da weder Herz noch Lunge getroffen worden sind.

Abschaltung in den Berliner Elektrizitätswerken.

Gestern nachmittag lagte eine Volksversammlung der in den Berliner städtischen Elektrizitätswerken Beschäftigten, in

Der Bergarbeiter-Konflikt in England.

Wenn nicht alles täuft, dann ist die gegenwärtige Bergbewegung der englischen Bergarbeiter die ernste von allen. Der Handelsminister Horne, ein Mann, der sich sehr als besonders geschickt in der Beilegung von Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis erwiesen hat, konnte diesmal in den Beratungen mit den Führern der Bergarbeiter nicht zu einem greifbaren Ergebnis kommen. Er konnte nur vor dem unüberholbaren Unglück eines Streitabbruches am 1. April warnen und sich zur Fortsetzung der Schlichtungsversuche anbieten. Es muß aber weit gekommen sein mit der Erhöhung der Bergarbeiter, deren politische Einfluss sie bisher noch von jedem die nationalen Lebensinteressen gefährdenden Streit zurückdrängen hat, wenn sie durch ihre Vorführer erklären ließen, sie hätten ihren Streitbeikauf dahin verabschiedet, daß sie die Sicherheitsmaßnahmen in den Gruben, besonders die Bummanagements, angewandt haben, die Arbeit ebenfalls einzustellen. Zum ersten Mal in der Geschichte der englischen Arbeitskämpfe ist hier also der Weltkrieg getäfelt worden, keine Rotschädelarbeiter auszuführen. Denn die Einstellung des Bummanagements müßte unvermeidlich zum Erstaunen der Gruben führen. Es fragt sich nun, ob die bevorstehende leichte Fortsetzung dieser Bergarbeiterfrage im Volksaufstand die Anwendung des bewußten Gewaltmittel verhindern wird. Der Ernst der Situation kann nicht mehr überboten werden, denn daß der Staat gegenüber den höheren Wohlfahrtsbedürfnissen der Bergarbeiter mit seinen Geldmitteln einbringt, ist bei den vorzusehenden Anträgen auch anderer notwendiger Erwerbsweise, namentlich des Handels, an Staatshilfe, in höchster Grade unabdingbar. Es rächen sich am wirtschaftlichen und sozialen Leben Englands letzten Endes die vom Kapitalismus der Entente gegen Deutschland verübten Erfassungsbestimmungen des Vertrages, die an den Grundfesten der gesamteuropäischen Wirtschaft unheilbare Schäden angerichtet haben.

Zu der drohenden Krise in der englischen Bergarbeiterindustrie, in der heute die Entscheidung fallen wird, schreibt „Daily Herald“: Innerhalb 24 Stunden wird die Ausverkündung der englischen Bergleute beginnen, wenn in der letzten Minute kein uner-

schied mit 218 gegen 87 Stimmen beschlossen wurde, als Nutzen auf den Morabitos aufzulegen und um weiteres zu verhindern, sofort in Aktion zu treten, nachdem die Deputierten den Zeitpunkt festgelegt haben. Ein Antrag auf Urabstimmung in den Betrieben wurde mit 286 gegen 158 Stimmen abgelehnt. Daran ergibt sich, daß von den ca. 2000 Beschäftigten der Elektrizitätswerke nur 400 abgestimmt haben.

Die Lage in Mitteldänemark.

Wie die Berliner Blätter und Halle melden, hatte der Mittwoch nachmittag erlassene Aufruf des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, der die Arbeiter zur sofortigen Wiederaufnahme der Arbeit aufforderte, zur Folge, daß gestern in fast sämtlichen Betrieben Halle gearbeitet wurde.

Die Meldepflicht beim Oberpräsidenten in Magdeburg teilt mit: In Magdeburg herrscht Ruhe. Einzelne Zusammenstötungen von Arbeitern sind ohne jede Bedeutung. Im Werkzeugregal, im Kreis Wandelsbach, sagt ein bedeutender Typamädelbahn soll. Der größte Teil des Donaukreises wurde durch eine liegende Kolonne der Schupolizei wieder aufgefunden. Es wurden 20 Personen festgenommen, darunter auch einige Österreicher. Im Leuna-Werk herrscht Ruhe. Es treiben sich noch zwei Banden herum, die eine östlich von Halle, die andere im Unstrutthal. Diese wird bereits verfolgt. Bei einer Unternehmung verloren die Aufständischen in der Nähe von Wiehe 15 Tote und 13 Verwundete. Es wurden mehrere Post- und Personenzugwagen erbeutet. Die Schupolizei hatte keine Verluste. Auch bei einem Unternehmen gegen Naumburg wurden von einer Bande noch 22 Personen festgenommen und mehrere Gewehre erbeutet. Die Verbrechen haben sich wieder zusammengetragen und ziehen gegen Anhalt. Unter den gefassten Ausländern befinden sich Russen, Österreicher, Polen, Amerikaner und Algerier. Die Berliner der Kommunisten allein bei der Einnahme des Leuna-Werkes beitragen 30 bis 40 Tote und 50 Verwundete.

Größeres von den Kommunisten geräumt.

Die „Döbelner Zeitung“ berichtet über die Kämpfe in Gröbers: Mittwoch nachmittag 4 Uhr ist der Ort von den roten Banden kampflos geräumt worden. Sie haben sich in die Gegend von Gose und Nienendorf zurückgezogen, wo sie sich verstauten. Sie ziehen plündern und randen umher. Der Gemeindeschreiber Hesse aus Roitzschken wurde von ihnen erschossen. Der Hauptkampfplatz soll der Petersberg bei Halle sein. Schupolizei und Reichswehr aus Halle, Bitterfeld und der Gegend von Delitzsch ist im Raum. Die Kämpfe sind noch im Gang.

Nach einer Meldung des „Berl. Lokal-Anzeiger“ aus Leipzig wurden gestern auf dem dortigen Hauptbahnhof die Radelsführer im Leuna-Werk verhaftet. Es sind die Arbeiter Kempin und Preßlow, beide aus Berlin. In Leipzig und im Vorort Braunkohlendorf wird voll gearbeitet. Zwischenfälle haben sich nicht ereignet.

In Raundorf hat eine Bande einen Personenzug angehalten und die Reisenden ausplündert. Die Verfolgung der Bande ist in die Wege geleitet worden. In Söderin ist nach langer eingetroffener Mitteilung eine Bande aufgetreten und plündert. Es handelt sich wahrscheinlich um dieselbe Bande wie in Raundorf.

Aus dem westlichen Industriegebiet.

Mittwoch abend gegen 8 Uhr wurden in Dortmund im Stadthaus am Eingang der Kämmererstraße eine Sprengladung zur Explosion gebracht. Die linke Portalseite wurde beschädigt. Fensterscheiben wurden zertrümmert.

In Remscheid ist die kommunistische Streikbewegung vollständig zusammengebrochen.

Auf den Böden des Bergwerks Dortmund wird überall gearbeitet mit Ausnahme der Zeche „Wichsen“ in Ahlen, wo aber die Hälfte der Belegschaft nicht angefahren ist. Auf der linksrheinischen Seite befinden sich die Belegschaften der Zeche Heinrichshafen, Schacht I, II, IV und V, der Zeche Friedrich Wilhelm und Wilhelmus Meissen im Außenbereich IV und V der Zeche Rheinpreußen sind von Kommunisten besetzt. Es sind belgische Belagerungsgruppen im Außenbereich, die der Kommunistenbeherrschung ein Ende machen sollen.

wie letztes Ereignis eintritt. Die Lage ist äußerst ernst. Die Eisenbahner und Transportarbeiter sind entschlossen, die Bergarbeiter zu unterstützen.

Außenmezzan ist eine Bergarbeiterin. In Verbindung mit dem Bergarbeiterstreik ist eine Bekanntmachung erlassen worden, durch die der Außenmezzan erklärt wird.

Konferenz des internationalen Gewerkschaftsbundes.

Die heutige in Amsterdam beginnende Konferenz des internationalen Gewerkschaftsbundes wird unter den Parteien und Organisationen vornehmlich die Frage des Wiederaufbaus in Nordfrankreich und Belgien behandeln. Den verschiedenen Landesorganisationen war aufgetragen worden, einen Sachmann aus dem Baugewerbe als Vertreter einzustellen. Aus Deutschland nehmen Willi Gräkmann und der Vorsitzende des Bauarbeiterverbandes Baerlow, für Frankreich Houbaux, Dumoulin, Merrin und Bartholomé teil. Belgien wird durch de Blaming, Grollon, Lombard, Mertens und Solan vertreten sein. Von England ist bisher Thomas aus dem Autogebiet, wo er eine Vorberatung mit den Führern deutscher Gewerkschaften hatte, in Amsterdam angerekommen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Der Gehalt der Reichspost wird in einer amtlichen Denkschrift im ordentlichen Haushalt auf etwa drei Milliarden geschätzt. Die Höhe dieses Gehaltbetrags für 1920 liegt nicht in einem Zurückbleiben der Einnahmen, sondern in der außerordentlichen Steigerung der Ausgaben. Die persönlichen Ausgaben allein sind von rund 582 Millionen im Jahre 1918 auf 2421 Millionen im Jahre 1919 gestiegen. Eine ähnliche Steigerung erfuhr die ländlichen Ausgaben, die sich von 211 Millionen im Jahre 1918 auf 1400 Millionen im Jahre 1920 erhöhten. Der Personalbestand ist in der gleichen Zeit von 256 000 auf 886 000 Köpfe gestiegen. Die Ausgaben auf Befestigung des Reichsgebietes werden als nicht befriedigend bezeichnet, da Deputierten gegen eine weitere Gebühren erhöhung protestieren. Das Gleiche gilt im Haushalt der Reichspost- und Telegraphen.

